



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Institut für Religionswissenschaft,
Universität Tübingen
SoSe 2024

Institut für
Religionswissenschaft

Lehrangebot SS 24



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
10-12	Isabel Laack Seminar „Verschwörungstheorien und Wissenschaftsethik“		Bernhard Maier Seminar „Die Religion der Germanen“	Bernhard Maier Seminar „Religion, Gesellschaft und Literatur in Irland“
12-14	Isabel Laack Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“	Carola Lorea Seminar „Oral traditions, Folklore and Performance in South Asia“	Bernhard Maier Vorlesung „Einführung Globale Religions- geschichte“	Claire Maes Seminar „Introduction to Indian Religions“
14-16			Carola Lorea Seminar „Ritual, Health and Society“	Katharina Wilkens Seminar „Disziplingeschichte“
16-18				
18-20		Isis Mrugalla Seminar „Voodoo and Santería. Introduction to Afro-American religions in Central America.“		

Studien-
bereiche

Grundlagen

Systematik

Methoden

Geschichte

Praxis

ÜBK



Katharina Wilkens: Tutorium „Religionswissenschaftlich Präsentieren“, Blockseminar (nach Vereinbarung)



Montag 10-12 Uhr (c.t.)

Verschwörungstheorien und Wissenschaftsethik

Seminar
Prof. Dr. Isabel Laack
isabel.laack@uni-tuebingen.de

Seminarinhalt:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit zwei verschiedenen Themen und ihrer Verbindung zueinander: Verschwörungstheorien und Wissenschaftsethik. Je nach Bedarf der Teilnehmer:innen (und ihrer Anrechnung für verschiedene Module im Studiengang Religionswissenschaft) können wir beide Themen gleichwertig behandeln und ihre Beziehung zueinander erläutern oder Schwerpunkte auf das eine oder andere Thema legen.

Verschwörungstheorien ziehen sich durch die europäische Religionsgeschichte und haben in der Gegenwart im Zusammenhang mit der Pandemie oder auch dem Ukraine-Krieg wieder vermehrte Aufmerksamkeit erhalten. Durch das Internet und die Sozialen Medien sind neue Formen und Geschwindigkeiten der Verbreitung entstanden. In der Religionswissenschaft können wir einzelne Verschwörungstheorien und ihre Topoi in Hinblick auf ihre inhaltliche Ausgestaltung sowie ihre historischen Wurzeln analysieren und dabei Wanderungsprozesse und beliebte Kombinationen von Motiven identifizieren. Wir können ebenso typische Formate und Narrationsformen analysieren oder Theorien über ihre Funktionen aufstellen. Dabei nehmen wir eine kulturwissenschaftliche, historische und diskursanalytische Metaebene ein.

Darüber hinaus stellt gerade die aktuelle Popularität von Verschwörungstheorien eine Herausforderung für unser Wissenschaftsverständnis dar. Aus Perspektive objektiver wissenschaftlicher Geschichtsschreibung sind die Narrative von Verschwörungstheorien in den meisten Fällen nicht haltbar. Inwiefern ist es unsere Aufgabe, die Stereotype, Schuldzuweisungen und geschichtlichen Darstellungen zu dekonstruieren? Inwiefern ist es unsere Verantwortung als Wissenschaft, uns im öffentlichen Diskurs eindeutig gegen nicht haltbare Verschwörungstheorien zu positionieren?

Diese konkret auf Verschwörungstheorien bezogenen Fragen setzen wir im Seminar in den größeren Kontext von Wissenschaftsethik, die sowohl allgemeine Aspekte der guten wissenschaftlichen Praxis umfasst als auch Entscheidungen in der spezifischen Forschungspraxis (z.B. in Feldforschungsszenarien) sowie grundlegende Fragen der Relevanz von Religionswissenschaft für die Gesellschaft.



Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars können Studierende

- den Begriff Verschwörungstheorie und angrenzende Begriffe definieren und im Kontext von wissenschaftlichen Theorien diskutieren,
- Verschwörungstheorien identifizieren und wissenschaftlich dekonstruieren,
- Analysen von Narrativformen und Theorien über Funktionen von Verschwörungstheorien benennen und anwenden.

Sie können

- sich über ethische Fragen und Verhaltenscodes bei der historischen und sozialempririschen Religionsforschung informieren und eigene Positionen einnehmen,
- Fragen der religionsbezogenen und allgemeinen Wissenschaftsethik diskutieren und eine eigene Meinung einnehmen und kritisch begründen,
- ihre eigene religionswissenschaftliche Haltung und Positionalität reflektieren und
- erste Transferleistungen grundlegender religionswissenschaftlicher Methoden und Denkweisen in Bereiche außerhalb der Universität vornehmen.



Montag 12-14 Uhr (c.t.)

**Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (Orientierungsmodul
Japanologie)**

Seminar

Prof. Dr. Isabel Laack

isabel.laack@uni-tuebingen.de

Seminarinhalte:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu zählen die Literaturrecherche, Merkmale wissenschaftlicher Texte und Sprachstile, Techniken zum Lesen und Exzerpieren, Regeln zum Zitieren und Erstellen von Literaturverzeichnissen sowie Strategien zur Themenfindung für und Gliederung von Referaten und Hausarbeiten.

Aufbauend auf der Lektüre von Anleitungen zum wissenschaftlichen Arbeiten als Hausaufgaben werden wir in den Sitzungen viele praktische Übungen durchführen.

Themen:

- Was ist Wissenschaft? Grundsätze und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens
- Charakteristika wissenschaftlicher Texte im Vergleich mit anderen Textgenres
- Wie finde und erkenne ich wissenschaftliche seriöse Literatur?
- Publikationsformen und Literaturverzeichnis
- Wissenschaftliche Literatur recherchieren
- Wissenschaftliche Texte lesen und verstehen
- Wissenschaftliche Texte exzerpieren und zusammenfassen
- Intertextualität: Referieren auf Texte anderer
- Zitationsformen und Literaturverzeichnis
- Gedanken Struktur geben – Eine Gliederung für die Hausarbeit finden
- Wissenschaftlich schreiben



Dienstag 12-14 Uhr (c.t.)

Oral traditions, Folklore and Performance in South Asia

Seminar

Jun.-Prof. Dr. Carola Lorea

carola.lorea@uni-tuebingen.de

Course Description:

Despite the prediction that oral traditions will slowly die out with the increasing effect of modernizing forces, like literacy and technological progress, oral traditions are alive and well. But how are traditional performers embedded in their contemporary social world, and how have they entered or resisted the new domains of digital technologies, commodification, festivalization, musealization, and heritagization?

Story-telling, snake-charming, hook-swinging, folk dance, scroll paintings, and orally transmitted songs: Through an immersion into regional case studies of specific performance traditions and their contested representation, this course seeks to explore the past fortunes and the future trajectories of the fields of folklore, verbal arts and performance traditions in South Asia.

Objectives:.

- Learn how traditional performance arts are studied, preserved and documented.
- Employ theories, methods and concepts from the fields of oral literature, verbal arts and performance studies.
- Critically examine performance genres in relation to religion, nationalism, commodification, and heritage discourses.
- Acquire the tools to conduct independent research on digital archives by focusing on one traditional art form or oral tradition genre in South Asia.

Requirements:

- Attendance and participation.
- Weekly readings and summarizations.
- Research on online representations of South Asian folklore.
- Multimedia paper.



Dienstag 18-20 Uhr (c.t.)

Voodoo and Santería. Introduction to Afro-American religions in Central America

Seminar

Isis Mrugalla, M.A.

isis.mrugalla@uni-tuebingen.de

Contents:

“Voodoo, that’s about mind control with puppets and needles, right?”

Historically speaking, it was way more about finding a home in the diaspora and fighting against oppression. In this seminar, we will learn about Voodoo and Santería, two Afro-American religions that developed in Haiti and Cuba in the aftermath of the deportation of West African slaves into the “New World”. These religions tell a history of identity politics and migration and show a syncretism of folk Catholicism, European spiritism and West African religions.

The seminar will cover an overview of the colonial history of Voodoo and Santería and its development in the 19th and 20th centuries. Following the non-normative and descriptive perspective of the Studies of Religions, the religions will be portrayed in their different layers. This will cover cosmology, materiality and ritual, social organization and its political and social relevance and background. The seminar will also give insights into the Study of Religions as an academic discipline.

Literature:

Hucks 2022: Obeah, Orisa, and religious identity in Trinidad. Durham: Duke University Press.

Orellana 2021: Migration, Vodou, and Pentecostalism. International Journal of Latin American Religions (2021) 5:484–500.

Olmos, Murphy and Paravisini-Gebert (2022): Creole Religions of the Caribbean. New York: New York University Press.

Teaching Methods:

- Discussions
- Reading papers
- Group works

Qualification Objective:

This is a general introduction. No requirements are needed to participate in this course. Except from language skills and a general interest in the political history and religious cosmology of Voodoo and Santería, there are no specific prerequisites needed.

Requirements: The students will write reading papers for every class.

Target Groups: Our courses are open to all B.A. students.



Mittwoch 10-12 Uhr (c.t.)

Die Religion der Germanen

Seminar

Prof. Dr. Bernhard Maier

bernhard.maier@uni-tuebingen.de

Seminarinhalt:

Das Seminar bietet anhand der Lektüre und Besprechung ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur (in deutscher und englischer Sprache) eine Einführung in die Riten, Kulte und Mythen der germanischen Völker und die Geschichte ihrer Erforschung seit der Frühen Neuzeit.

Als Ausgangspunkt dient mein Buch *Die Religion der Germanen* (2003), doch sollen auch neuere Arbeiten zum Thema ganz oder auszugsweise gelesen und besprochen werden. Besondere Sprachkenntnisse (außer Englisch) sind nicht erforderlich.



Mittwoch 12-14 Uhr (c.t.)

Einführung Globale Religionsgeschichte

Vorlesung

Prof. Dr. Bernhard Maier

bernhard.maier@uni-tuebingen.de

Seminarinhalt:

Die Vorlesung bietet einen ersten Überblick über die Religionsgeschichte von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart, mit einem Schwerpunkt auf Vorderasien und Europa. Behandelt werden also in erster Linie die Religionen der Vorgeschichte, des Vorderen Orients und Ägyptens und des Altertums, ferner Judentum, Christentum und Islam. Darüber hinaus sollen aber auch die großen religiösen Traditionen Süd- und Ostasiens sowie die indigenen Religionen Afrikas und Amerikas zur Sprache kommen.

Als Ausgangspunkt dient mein *Buch Weltgeschichte der Religionen* (2023), das zur begleitenden Lektüre empfohlen sei. Als Ergänzung und zur Vertiefung der Vorlesung dient ein begleitendes Seminar.



Mittwoch 12-14 Uhr (c.t.)

Introduction to Indian Religions

Seminar

Jun.-Prof. Dr. Claire Maes

claire.maes@uni-tuebingen.de

Course Description:

This course is an introduction to the various religious traditions of India. We will explore both major religions, such as Hinduism and Buddhism, as well as minority religions, such as Sikhism, Jainism, and Zoroastrianism. Our approach to the study of Indian religions will be both historical and thematic, focusing, for instance, on important rituals, practices, and tenets. Over the course of the semester, we will see how religion is part of the fabric of everyday life in India. We will also critically reflect on the concept of “religion” and ask whether western concepts of religion are congruent with Indian concepts of religion.

Course Work: Depends on your curriculum needs, you can earn either 3 ECTS, 4 ECTS, or 6 ECTS for this course.

Qualification Objective:

Upon successful completion of this course, students should:

- Be familiar with the basic terminology and methods associated with the academic study of religion.
- Be familiar with some of the most important tenets, development, and practices of Hinduism, Buddhism, Islam, Jainism, Sikhism, and tribal religions.
- Be able to thoughtfully compare and analyze doctrines of ultimate reality, ethics and practice, and the purpose of life and ultimate destiny of human beings as taught by each of the religions.
- Be able to read original religious texts in translation and understand the worldview embedded in these source.

In addition, students will acquire generally applicable learning outcomes, such as developing the competencies to:

- Integrate, apply, and expand the existing scholarly knowledge.
- Analyze, reason, and critically reflect on (an aspect of an) Indian religion(s).
- Write a scientific paper based on secondary literature and translated sources.
- Explain the relevance of the knowledge of Indian religions for the contemporary world.



Mittwoch 14-16 Uhr (c.t.)

Ritual, Health and Society

Seminar

Jun.-Prof. Dr. Carola Lorea
carola.lorea@uni-tuebingen.de

Course Description:

Vaccines, herbal teas, mindfulness apps, astrology, an online yoga class, a Zoom birthday party. The Covid pandemic has prompted people to keep in good health and good spirit through diverse techniques and strategies, some old – for example, recourse to “traditional medicine” – and some creative, improvised and short-lived. With the recent experience of an unprecedented global health emergency, how do we make sense of disease and disaster? What are the multiple meanings of body, health, and immunity that emerge from different cultural settings?

This course explores the epistemic borderlands between health and ritual while considering ethnographically rich case studies on medico-religious repertoires of therapeutics, traditional medicines, biomedicine, ritual healing, paths to immunity and protection-seeking practices.

The students will employ ethnographic methods to study the intersections of ritual and health from the perspectives of medical anthropology, anthropology of religion, science technology & society (STS), history of medicine, and subfields of religious studies engaged with media, body sensorium and health. Methodologically, this course has a focus on blogging, ethnography and digital ethnography for research on contemporary issues at the crossroads of ritual, health and society.

Objectives:

- Develop awareness towards multiple and diverse conceptualizations of body, disease, health, healing, immunity and protection.
- Learn about the most recent debates in the social and cultural study of the Covid-19 pandemic and connect these broader debates to one’s personal context and experience.
- Engage with theories on ritual, healing and mediation.
- Critically apply class material to understand contemporary issues on religion and public health initiatives, like vaccine hesitancy and governmental protocols on epidemics.
- Experiment with digital ethnography and pandemic research modalities, such as the research blog-as-method.
- Develop editorial skills such as: work in an editorial team of students; curate, copy-edit, peer-review, write, and format original blog posts.



Donnerstag 10-12 Uhr (c.t.)

Religion, Gesellschaft und Literatur in Irland

Seminar

Prof. Dr. Bernhard Maier

bernhard.maier@uni-tuebingen.de

Seminarinhalt:

Das Seminar bietet anhand der Lektüre und Besprechung ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur (in deutscher und englischer Sprache) eine Einführung in die Zusammenhänge von Religion, Gesellschaft und Literatur in Irland. Dabei soll der gesamte Zeitraum von der Christianisierung bis zur Gegenwart berücksichtigt werden.

Zur Sprache kommen sollen unter anderem die wesentlichen Merkmale des frühen Christentums in Irland, die Entstehung der mittelalterlichen irischen Literatur, der Einfluss der anglonormannischen Eroberungen, die Auswirkungen der Reformation, die Entstehung des irischen Nationalismus und die Geschichte des Nordirland-Konflikts. Besondere Sprachkenntnisse (außer Englisch) sind nicht erforderlich.



Donnerstag 12-14 Uhr (c.t.)

Einführung Globale Religionsgeschichte

Seminar

Prof. Dr. Bernhard Maier

bernhard.maier@uni-tuebingen.de

Seminarinhalt:

Das Seminar dient der Ergänzung und Vertiefung der gleichnamigen Vorlesung. Dementsprechend sollen die dort dargebotenen Inhalte durch eine kontinuierliche Lektüre und Besprechung geeigneter Texte von weiteren Seiten beleuchtet werden. Bei den Texten handelt es sich teils um Originalquellen (in deutschen oder englischen Übersetzungen), teils um neuere Sekundärliteratur, wobei neben Lexikon- und Handbuchartikeln auch ausgewählte wissenschaftliche Aufsätze gelesen und besprochen werden sollen. Besondere Sprachkenntnisse (außer Englisch) sind nicht erforderlich.



Donnerstag 14-16 Uhr (c.t.)

Disziplingeschichte (GRUND-2)

Seminar

Dr. Katharina Wilkens

katharina.wilkens@uni-tuebingen.de

Seminarinhalte:

Das Modul vermittelt zentrales Grundlagenwissen zur Disziplin- und Rezeptionsgeschichte der Religionswissenschaft in ihrer komplexen Verflechtung mit der europäischen und globalen Religionsgeschichte, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen und der Entstehung und fortwährenden Veränderung europäischer Wissenschaftstraditionen. Nach dem ersten Einblick in diese Thematik im Modul GRUND-1 beschäftigt sich GRUND-2 ausführlicher mit verschiedenen Stadien der Disziplingeschichte, von der europäischen Vorgeschichte des Fachs über seine formative Phase im 19. und frühen 20. Jahrhundert bis hin zu gegenwärtigen Forschungsansätzen in Deutschland, Europa und weltweit.

Das koloniale Erbe des Faches und die Verwurzelung religionswissenschaftlicher Erkenntnisinteressen, Problemstellungen und Lösungsstrategien in einem über lange Zeit gewachsenen und zunehmend globalen Diskurs wird reflektiert. Dafür werden religionswissenschaftliche Kontexte wie die europäische Kolonisierung Amerikas und Asiens illustriert. Eine zentrale Rolle spielen hierbei auch diskursive Entwicklungen wie die „Erfindung“ der Weltreligionen und die „Entdeckung“ der Religionsgeschichte.

Das Seminar / die Vorlesung wird abgeschlossen mit einer Klausur oder einer Hausarbeit, je nach Angabe des Dozierenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung.

Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende

- ein vertieftes Verständnis vergangener und gegenwärtiger Diskurse über Religion zum Ausdruck bringen,
- die wichtigsten Phasen der Disziplingeschichte charakterisieren und Diskursstränge identifizieren,
- Zusammenhänge zwischen religionswissenschaftlichen Positionen und ihren kolonialen Kontexten charakterisieren sowie die Weltdeutungsansprüche westlicher Wissenschaft auf Einführungs-Niveau kritisch diskutieren,
- ihre Fähigkeit zu kritischer Textanalyse und kritisch-analytischem Denken vertiefen,
- eigene Positionen zu einfachen religionswissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln, begründen und disziplingeschichtlich kontextualisieren,



Blockseminar nach Vereinbarung
Religionswissenschaftlich Präsentieren

Tutorium
Dr. Katharina Wilkens
katharina.wilkens@uni-tuebingen.de

Seminarinhalt:

Im Tutorium „Religionswissenschaftlich Präsentieren“ werden Techniken eingeübt, ein fachliches Referat bzw. einen Vortrag oder eine Präsentation zu halten. Dies vertieft schon erlernte Strategien der Themenauswahl, Informationsbeschaffung und kritischen Quellenauswertung und ergänzt diese durch gezielte Übungen zur visuellen, mündlichen und medialen Vermittlung religionswissenschaftlichen Wissens für verschiedene Zielpublika.